

Ⓩ In Kürze erscheint:

Der Buernkrieg

in Südafrika. Von Major Ludwig v. Estorff, fortgesetzt von Oberst Ritter v. Gerneth.

Dritte (Schluß-) Lieferung:

Die englische Offensive bis Bloemfontein, Kroonstad, Pretoria und Fortsetzung über Middelburg. Schlußübersicht über den Krieg. Mit sechs Skizzen und einer Übersichtskarte.

2 M 75 ♂ ord., 2 M 5 ♂ netto.

Früher erschien:

Erste Lieferung: Der Kriegsschauplatz. — Die gegnerischen Streitkräfte. — Der erste Abschnitt des Krieges. Mit 3 Textskizzen und 2 Karten in Steindruck 1 M 80 ♂ ord., 1 M 35 ♂ netto

Zweite Lieferung: Der zweite Abschnitt des Krieges bis zum Entsaß von Ladysmith. Mit 6 Textskizzen und 6 Karten in Steindruck. 2 M 25 ♂ ord., 1 M 70 ♂ netto.

==== Das vollständige Werk — in einen Ganzleinwandband gebunden — kostet 8 M ord., 6 M 10 ♂ netto. =====

An Stelle des Majors v. Estorff, der infolge seiner Versetzung in die Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika an der Fortführung der Darstellung des Buernkrieges verhindert worden ist, hat Oberst v. Gerneth, dem die treffliche Berichterstattung über den Krieg im „Militär-Wochenblatte“ zu verdanken ist, die Bearbeitung der Schluß-Lieferung übernommen.

==== Das unter militärischem Gesichtspunkte geschriebene und durch ein reiches Skizzen- und Kartenmaterial erläuterte Werk bietet die beste Handhabe zum Studium des Buernkrieges. =====

Wir erbitten Angabe Ihres Bedarfs für Lieferung 3 unter Berücksichtigung Ihrer Kontinuation; dem vollständigen Werke wollen Sie Ihre ständige Beachtung zuwenden; für Vorträge und Winterarbeiten, zum Studium etc. bildet es eine Quelle reichster Belehrung. Bestellzettel liegt dieser Nummer bei.

Berlin, Anfang Januar 1901.

E. S. Mittler & Sohn.

Ⓩ Mit dem Anfang des neuen Jahrhunderts beginnt in meinem Verlage zu erscheinen:

Unser Anhaltland.

Illustrierte Wochenschrift für Kunst, Wissenschaft und heimatliches Leben.

—*—

Da diese neue Zeitschrift in den Anhaltischen Landen und weit über deren Grenzen hinaus großes Interesse erwecken wird, und das Versenden der neu erscheinenden Nummer rechtzeitig durch den Buchhandel erfolgt, rechne ich auf eine allseitige und thatkräftige Unterstützung.

Das in volkstümlichem Tone gehaltene Blatt, das sich voraussichtlich bald einen größeren Leserkreis erwerben wird, bringt Besprechungen und Aufsätze aus allen Gebieten des modernen geistigen Lebens, soweit dasselbe in Beziehungen zum Lande Anhalt tritt, also Artikel kulturhistorischen, kunsthistorischen und allgemein geschichtlichen Inhalts, ferner Abhandlungen aus dem Gebiete der Volks- und Landeskunde, sowie aus dem Bereiche der heimischen Industrie, der Landwirtschaft und des Handels. Die Behandlung rein politischer Stoffe und Fragen soll ausdrücklich beiseite gelassen werden.

Besonderes Gewicht soll auf eine gute Ausstattung der neuen Wochenschrift gelegt werden, sowie darauf, daß die Artikel, Erzählungen und Skizzen einen vornehmen und ruhigen Ton bewahren, daß auch nur sorgfältig Ausgearbeitetes und möglichst Abgerundetes geboten wird. Die Herstellung der Clichés für die Abbildungen ist der bekannten Kunstanstalt von Meisenbach Riffarth & Co. übertragen.

Dank dem freundlichen und wohlwollenden Entgegenkommen, mit dem man in litterarischen, künstlerischen und fachmännischen Kreisen das neue Unternehmen begrüßt hat, ist es mir gelungen, eine Reihe auf den in Betracht kommenden Gebieten erfahrener Schriftsteller und namhafter Illustratoren für das neue Blatt zu gewinnen und somit dasselbe in die Reihe der besten Zeitschriften dieser Art zu stellen.

Die Bezugsbedingungen sind äußerst günstig. Preis vierteljährlich 2 M, 1 M 50 ♂ netto bar und 11/10. Außerdem stehen Probenummern, sowie Heft 2 zur Kontinuationsfeststellung gratis zur Verfügung.

Durch eine umfangreiche Ankündigung und immerwährende Insertion und Besprechungen im Anhaltischen Staats-Anzeiger, sowie in anderen gelesebenen Tageszeitungen werde ich das Interesse und die Anteilnahme der heimischen Bevölkerung auf die neue Zeitschrift dauernd zu lenken bestrebt sein, und bitte daher auch den verehrlichen Buchhandel, mein neues Beginnen mit förderndem Interesse aufzunehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Dessau.

C. Dünnhaupt.